

PRESSEMITTEILUNG #88 – 18. März 2021

Martin Habersaat:

Prien lässt wieder viele Fragen unbeantwortet

Zur heutigen Pressekonferenz der Bildungsministerin erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat:

„Das Land lässt bei steigender Inzidenz die Kinder erstmal zur Schule kommen, um dann ein paar Wochen später freiwillige Tests einmal die Woche anzubieten. Für die Landesregierung gab es nach eigener Aussage zwei Möglichkeiten: Entweder die Hände in den Schoß legen und auf die perfekte Lösung warten, oder anpacken und sagen: Wir testen!

Nachdem nun wochenlang Möglichkeit 1 gewählt wurde, soll es nun endlich, nachdem die Schulen längst wieder Präsenzangebote machen, Möglichkeit 2 sein. In einem bleibt sich die Landesregierung aber treu: Landesschülervertretungen und Landeselternbeiräte wurden gewohnt formal bis gar nicht eingebunden.

Dabei hätten LSV und LEB bei der Klärung wichtiger Fragen helfen können: Wie wird das freiwillige Personal, das die Tests überwacht, ausgewählt und ausgestattet? Wie verhält es sich mit dem Datenschutz, wenn nach positivem Selbsttest ein PCR-Test gemacht werden muss? Ordnet diesen die beaufsichtigende freiwillige Hilfskraft an? Und ist es wirklich eine gute Idee, Schülerinnen und Schüler mit positivem Selbsttest die Telefonnummer 116117 in die Hand zu drücken und ansonsten alleine nach Hause zu schicken?

Tatsache ist: Hätte die SPD in dieser Angelegenheit nicht Druck gemacht, müssten Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler wahrscheinlich bis ans Ende der Pandemie warten, bevor sie ein einziges Mal getestet werden.“